

Protokoll der 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Mittwoch, 9. 11. 2009, 15 – 17.50 Uhr, Teilungsraum

Teilnehmer/innen:

Vorsitz: Dir. Mag. Klemens Kerbler

Lehrer/innenvertretung: Dr. Gabriele Eder-Lindinger, Mag. Irene Kotynski, Mag. Hedwig Weindl, Mag. Katalin Novotny-Török, Mag. Eva Laml

Elternvertretung: Dr. Peter Schönhuber, Mag. K. Blanckenstein, Dr. Heinz Kietaibl

Schüler/innenvertretung: Christian Schwarz, Fabian Sommer, Anna Wildenauer, Robert Crismariu, Nora Turner, Patrick Gaweda

Gast: Mag. Rotraud Roux

Protokoll: Mag. K. Blanckenstein

1.) Begrüßung: Dir. Kerbler begrüßt die Teilnehmer/innen und eröffnet die Sitzung

2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: Keine Einwendungen

3.) FIPS: Frau Prof. Roux berichtet über die Erfahrungen mit FIPS in den letzten Jahren. Das Projekt FIPS soll Schülern die Möglichkeit geben, Französisch in vertiefter Form zu erlernen. Dazu werden auch einzelne Unterrichtsgegenstände in Französisch unterrichtet. Es wird auf die Informationen auf der Homepage verwiesen. Zurzeit laufen folgende Projekte: In der 1. Klasse wird Musik, in den 2., 3. und 4. Klassen Geschichte und in der 5. Klasse Geographie in Blöcken von 6 – 8 Wochen auf Französisch unterrichtet. Die Oberstufe bietet insgesamt vier FIPS-Module an: kulturelle Themen; EU-Themen, französische Geschichte und französisches Kino (Prof. Novotny-Török, Roux, Scharf). Das Projekt kann mit einer „Mention européenne“ (Zusatzvermerk im Zeugnis) abgeschlossen werden, wenn man in Französisch (mit befriedigenden Erfolg) schriftlich und in den FIPS-Modulen mündlich maturiert.

Nach der Darlegung entwickelt sich eine Diskussion über die Zukunft des Projekts, die Probleme aufgrund der geringeren Schülerzahlen lassen eine Teilung der Französischgruppe in FIPS und Regel Französisch immer schwerer werden. Die Möglichkeit des Einsatzes von Assistenten wird besprochen. Es besteht im SGA der Wunsch, das Projekt noch besser aufzustellen und Vorkehrungen zu treffen, Schüler durchgehend von der 1. - 8. Klasse im FIPS-Rahmen zu unterrichten. Eine finanzielle Hilfe des Elternvereins bei der Beschäftigung von Assistenten wird angedacht. Die Kosten sollen ermittelt werden. Um mehr Kinder für das Projekt zu gewinnen, werden von der Schule aus die VS Stubenbastei und andere VS über FIPS informiert.

4.) Schulversuche: der Bericht von Dir. Kerbler über die eingereichten Schulversuche – die Zweidrittelmehrheit unter Lehrkräften und Erziehungsberechtigten wurde erreicht - wird zur Kenntnis genommen:

- **Ethik** als Ersatzgegenstand für Religion wird in den nächstjährigen 5. Klassen beginnen.
- **Mathematik:** die Zentralmatura wird in 4 Jahren kommen. Schon jetzt kann versuchsweise die Matura im Stile der Zentralmatura abgelegt werden. Wesentliche Änderung ist die Teilung der Matura in einen Teil mit grundlegenden Fragen und einen Teil mit längeren zusammenhängenden Fragen.
- **Englisch:** die Reifeprüfung in Englisch wird bereits in zentraler Form abgehalten.
- **Modulare Oberstufe** ab der 6. Klasse

- 5.) Der **Tag der offenen Tür** war gut besucht. Von Seiten der Eltern wurde auf das geringe Platzangebot in der Schule hingewiesen. Die Aufnahme der 1. Klassen sollte sich auch an der Raumnot im Gebäude orientieren.
- 6.) **Mehrtägige Schulveranstaltungen:** als Tischvorlage wird der Erlass zu diesem Thema und eine Musterabrechnung verteilt. Von den Eltern wird auf die Problematik der Buchung von Sprachreisen bei den Veranstaltern hingewiesen. Es wäre zu klären ob der Veranstalter nur Vermittler oder Veranstalter der Reise ist. Je nachdem ergibt sich die Haftung. Der Veranstalter einer Pauschalreise haftet auch wenn die Fluggesellschaft in Konkurs geht. Wurden die Flugreise und der Aufenthalt im Ausland extra gebucht, so ist dies keine Pauschalreise. Beispiel war der Konkurs von Sky Europe, wo der Veranstalter nur die Flugreise vermittelt hat und so nicht haften wollte, sondern die Eltern auf ihre Ansprüche an die Fluggesellschaft verwiesen hat. Es sollte daher bei Schulreisen darauf geachtet werden, dass ein Veranstalter für die gesamte Reise beauftragt wird. Die Eltern können, da nicht sie - sondern die Schule - Vertragspartner ist darauf nicht wirklich Einfluss nehmen. Weitere Anregungen wobei keine Kritik an den Lehrern geübt werden soll betreffen die Information über die Reise und deren Kosten. Auch die Abrechnung sollte transparent gemacht werden. Die Abrechnung über das Schulkonto wird nach dem vorgelegten Muster gemacht, wenn die Reisen nicht über das Schulkonto abgerechnet werden sollte dasselbe Schema eingehalten werden.
- 7.) **Anwesenheitsregelung:** Dir. Kerbler berichtet über die geltende Fassung. Bisher gab es keine großen Probleme, die Anwesenheitsliste wird angenommen und funktioniert. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.
- 8.) Die **Hausordnung** im Mitteilungsheft und auf der Homepage sollte besser ausformuliert werden. Änderungen zu Punkt 4 wurden nach Diskussion fallen gelassen. Zu Punkt 5 sollte der letzte Satz lauten: „Klassen, die in anderen Klassenräumen zu Gast sind, sind verpflichtet diese wieder in alten Zustand zu verlassen. Vor allem sollen Tische und Sessel wieder auf den vorigen Platz zurückgestellt werden.“ Zu Punkt 10 wird folgender Text vorgeschlagen: „Grundsätzlich sind die Schüler verpflichtet ihr Klassenzimmer in gutem Zustand zu halten.“ Die genaue Formulierung wird in der nächsten Sitzung vorgelegt. Die Änderungen werden einstimmig beschlossen.

Allfälliges

- **Elternsprechtage:** die Regelung mit der 5-Minuten-Sprechzeit und der Voranmeldung wird beibehalten.
- Der **Schulball** findet am 22. 1. 2010 im Palais Auersperg statt. Das Ballkonto wird vom Elternverein eingerichtet.
- **Maturareisen:** Die aggressive Werbung der Veranstalter für Reisen an der Schule soll unterbunden werden. Diese Werbungen erfolgen ohne Zustimmung der Schulleitung.
- **Versicherung:** Der Elternverein schließt eine Haftpflichtversicherung für alle Schüler bei Schulveranstaltungen ab. Die Prämien werden noch verhandelt. Die Bergungsrettung soll im Leistungsrahmen inkludiert sein.
- **Unterrichts-Feedback:** Schüler sollten bei Problemen die Direktion informieren.

Termin der nächsten Sitzung: Do 25. Februar, 15 Uhr